



Qualitätsanalyse Nordrhein-Westfalen Zwischenbilanz 2009 Entwicklungsstand, Bewertung, Ergebnisse

06. März 2010

1



1. Entwicklungsstand der Qualitätsanalyse in Nordrhein-Westfalen

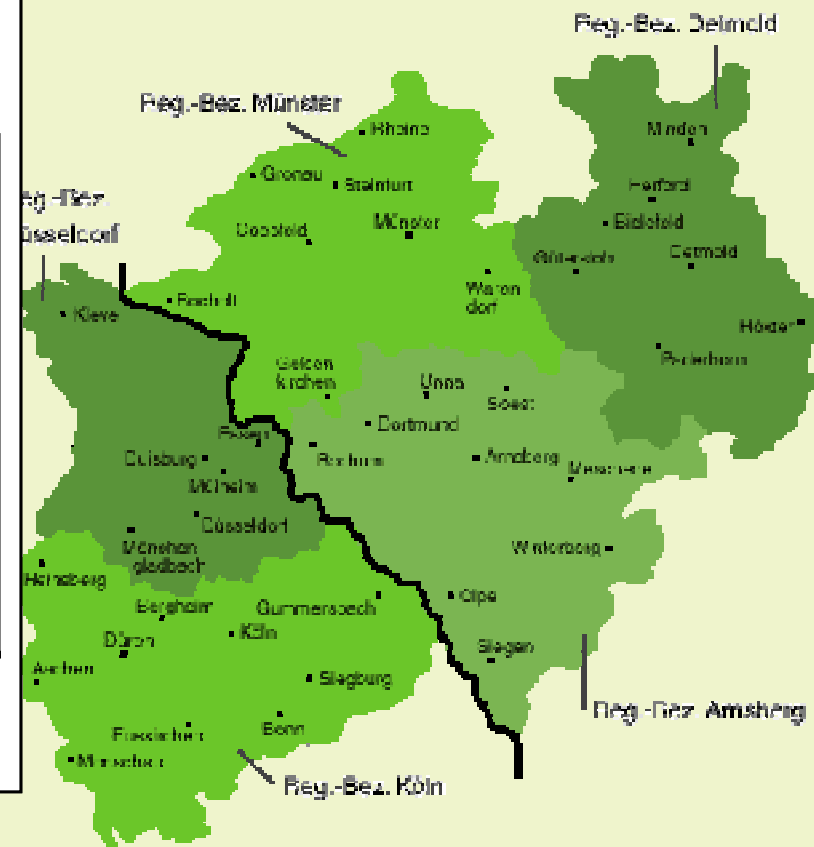
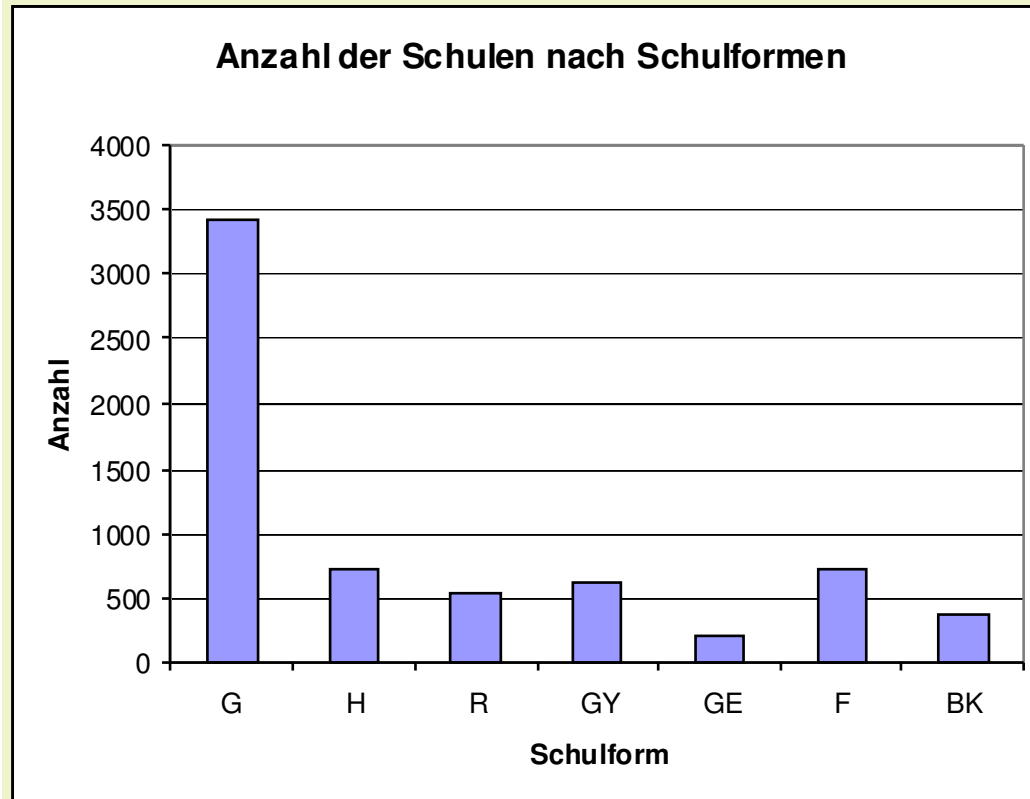
Grundlagen



	Staatliche Schulen	Schulen in privater Trägerschaft	Gesamt
Schulen	6 314	429	6 743
Schülerinnen und Schüler	2 675 000	205 267	2 880 193
Lehrkräfte	175 623	15 426	191 049



Grundlagen





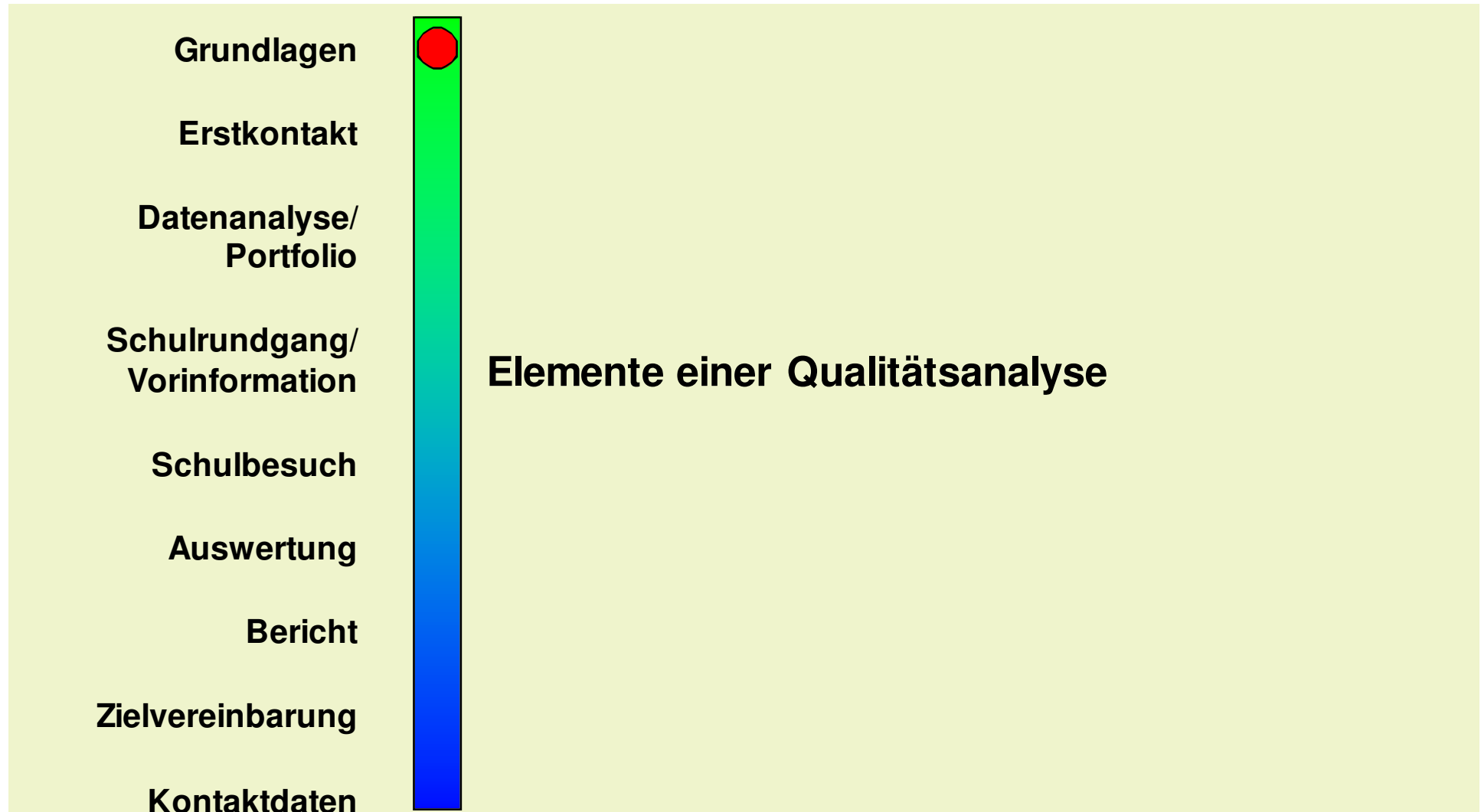
Stand:

- Ende Schuljahr 2008/2009 ca. 1.000 Schulen
- mehr als 30.000 Unterrichtsbeobachtungen
- Vollausbau: 1400 Schulen pro Jahr
- Derzeit 90 Qualitätsprüferinnen und –prüfer sowie 20 Personen Back-Office
- 25 in Ausbildung ab 01. August 2009
- Endausbau 105 Qualitätsprüferinnen und -prüfer sowie 53 Personen Back-Office

Grundlagen:

- Schulgesetz § 3
- Schulgesetz § 86 Abs. 3, 4 und 5
- QA-VO vom 27. April 2007





Das Qualitätstableau als Grundlage der Qualitätsanalyse



6 Qualitätsbereiche



28 Qualitätsaspekte



153 Kriterien



**Indikatoren,
die im Unterricht beobachtbar sind.**



1. Ebene: 6 Qualitätsbereiche

<p>Ergebnis- und Wirkungs- qualitäten</p>	<p>Prozess- qualitäten des Unterrichts</p>	<p>Prozessqualitäten des Systems Schule</p>			
<p>1 Ergebnisse der Schule</p>	<p>2 Lernen und Lehren – Unterricht</p>	<p>3 Schul- kultur</p>	<p>4 Führung und Schul- manage- ment</p>	<p>5 Professio- nalität der Lehrkräfte</p>	<p>6 Ziele und Strategien der Qualitätsent- wicklung</p>



1. Bewertung der Qualität der 28 Qualitätsaspekte



en
für
die
Qu
alit
äts
asp
ekt
e:

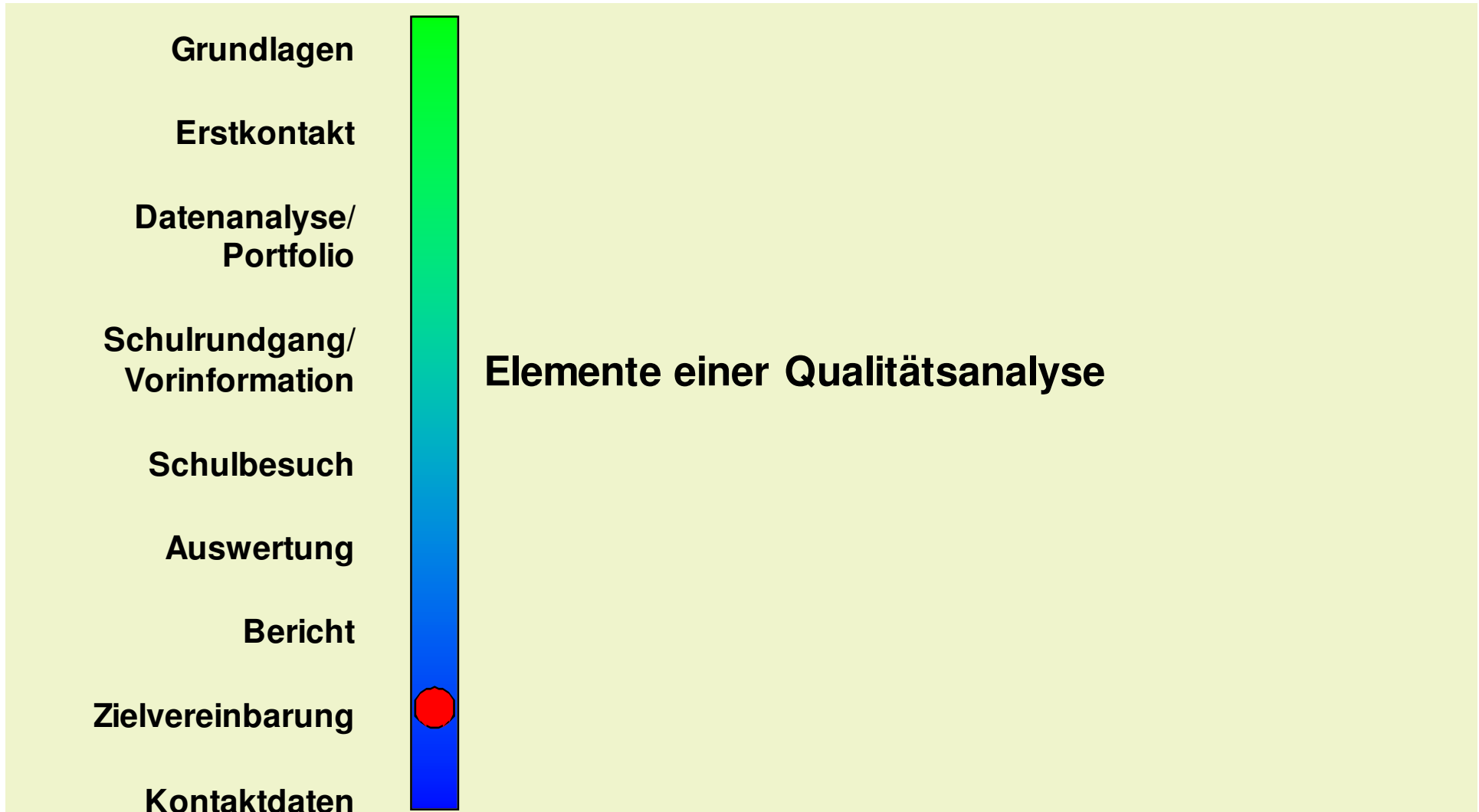
4	vorbildlich	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut.
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die Kriterien werden im Wesentlichen erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspekts sind Verbesserungen erforderlich.

6	2.1	Lernen und Lehren - Unterricht	Charakteristisches Curriculum	4	3	2	1
7	2.2		Leistungskonzept – Leistungsanforderung und Leistungs		3	2	1
8	2.3		Unterricht – Fachliche und didaktische Gestaltung		3	2	1
9	2.4		Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	4	3	2	1
10	2.5		Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre	4	3	2	1
11	2.6		Individuelle Förderung und Unterstützung	4	3	2	1
12	2.7		Schülerbetreuung	4	3	2	1
13	3.1		Schulkultur	Lebensraum Schule	4	3	2
14	3.2		Soziales Klima	4	3	2	1
15	3.3		Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes	4	3	2	1
16	3.4		Partizipation	4	3	2	1
17	3.5		Außerschulische Kooperation	4	3	2	1
18	4.1		Führung und Schulmanagement	Führungsverantwortung der Schulleitung	4	3	2
19	4.2		Unterrichtsorganisation	4	3	2	1
20	4.3		Qualitätsentwicklung	4	3	2	1
21	4.4		Ressourcenmanagement	4	3	2	1
22	4.5		Arbeitsbedingungen	4	3	2	1
23	5.1	Professionalität der Lehrkräfte	Personaleinsatz	4	3	2	1

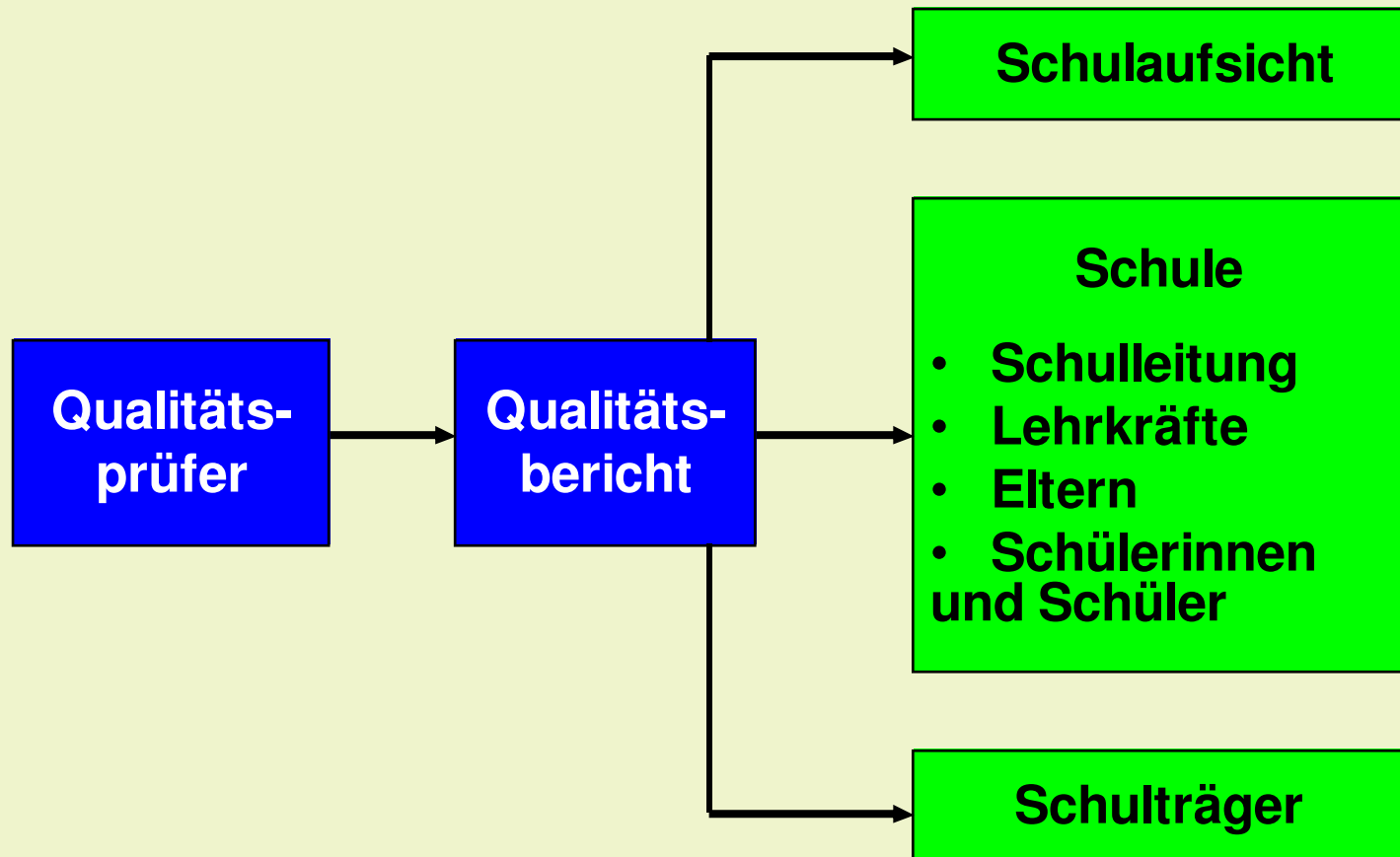
Beispiel



Übersicht



Die Zielvereinbarung



Die Zielvereinbarung

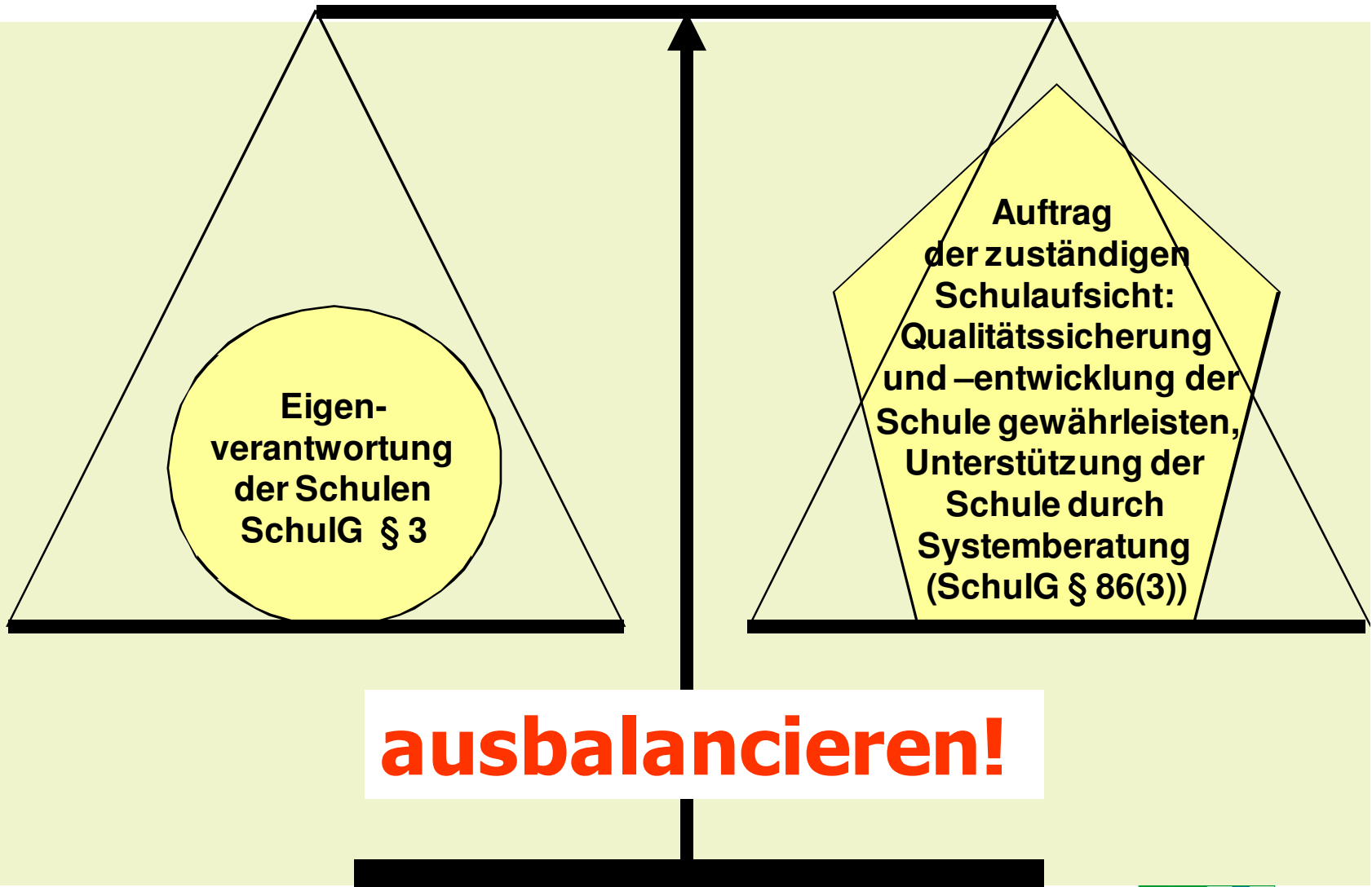
Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Eigen-
verantwortung
der Schulen
SchulG § 3**

**Auftrag
der zuständigen
Schulaufsicht:
Qualitätssicherung
und –entwicklung der
Schule gewährleisten,
Unterstützung der
Schule durch
Systemberatung
(SchulG § 86(3))**

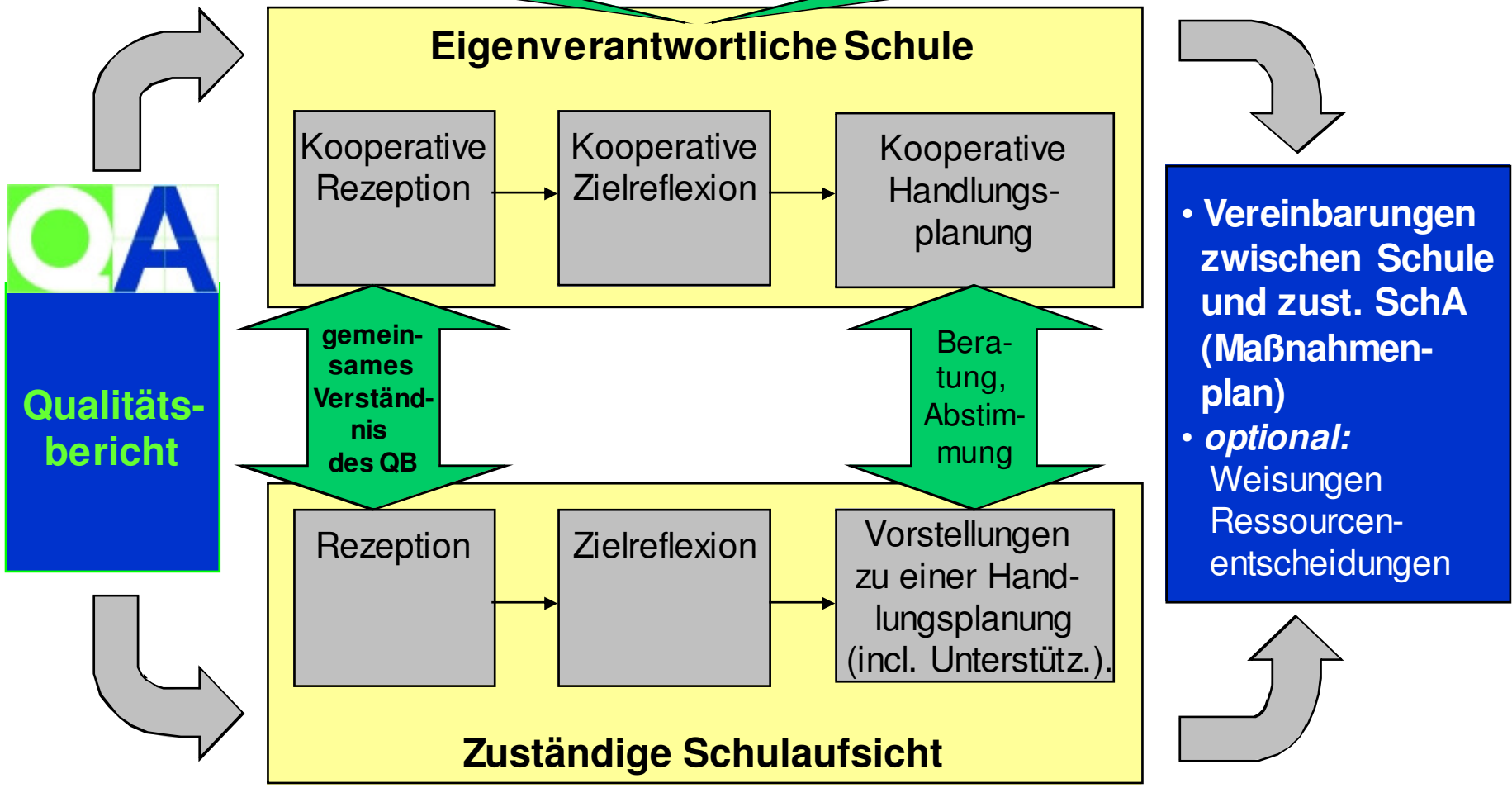
Die Zielvereinbarung



Die Zielvereinbarung

Nutzung eigener Kompetenzen und Potenziale

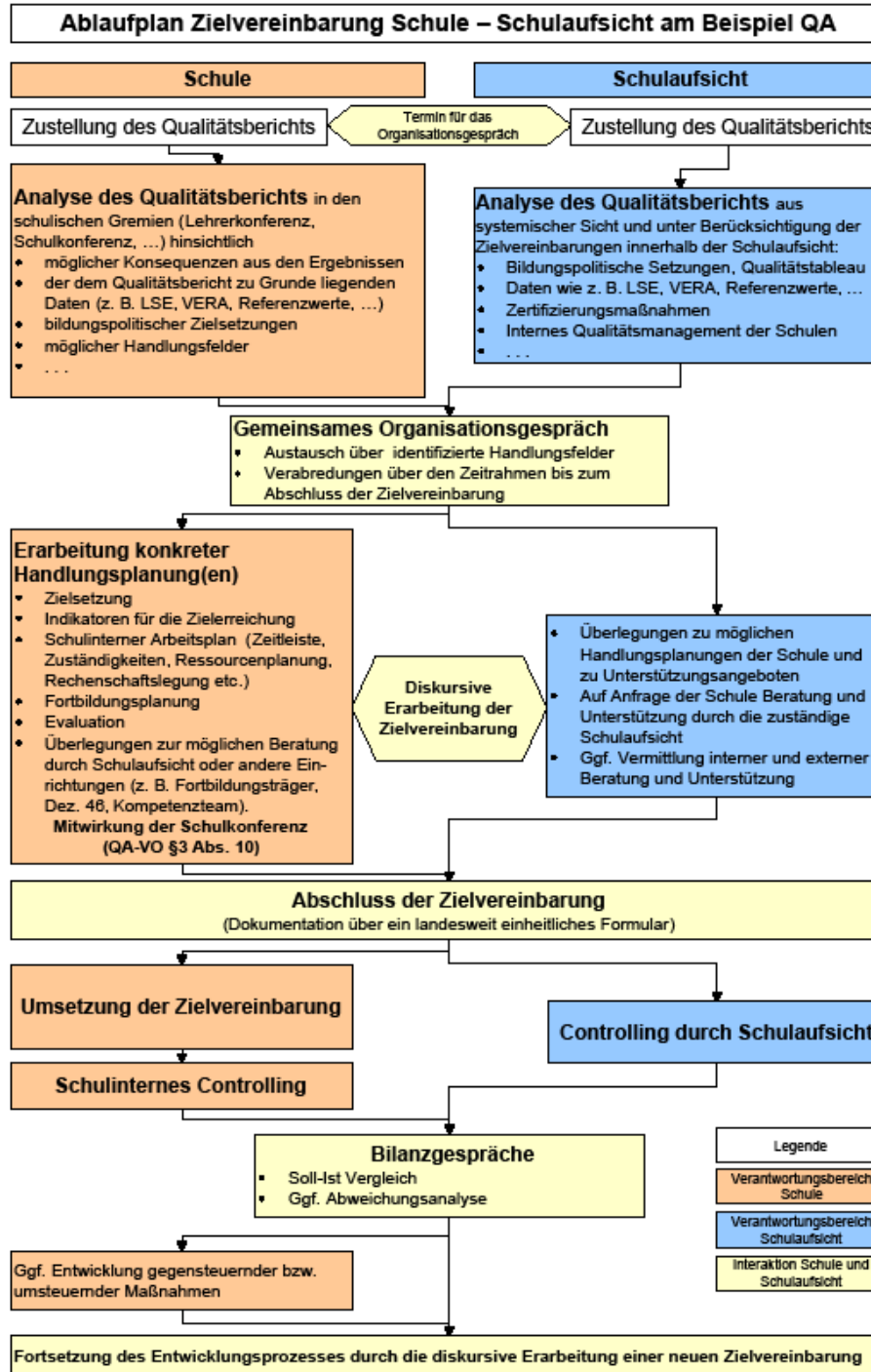
Beratung durch andere Einrichtungen (z. B. regionale Fortbildungsträger)



- Vereinbarungen zwischen Schule und zust. SchA (Maßnahmenplan)
- *optional:* Weisungen Ressourcenentscheidungen

Die Zielvereinbarung

Ca. 6 Monate



ung
-Westfalen





- 3. Ergebnisse der QA Schuljahr 2007/2008

Stichprobe nach Bezirk und Schulform

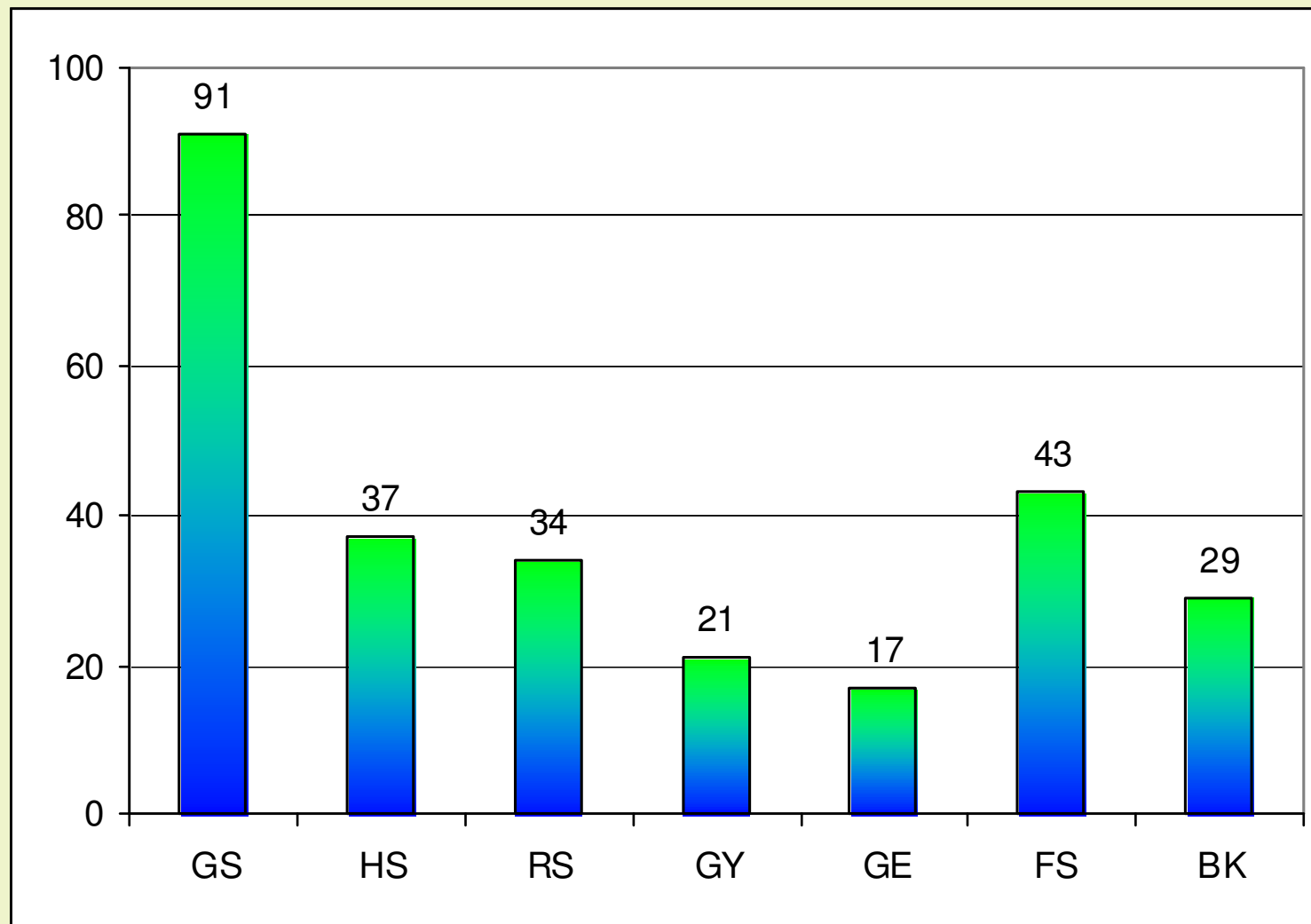
Schuljahr 2007/2008

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster	Summe
GS	24	22	16	32	12	106
HS	9	11	9	5	8	42
RS	10	11	9	-	9	39
GY	6	9	8	2	-	25
GE	11	2	5	1	3	22
FÖ	15	11	9	11	7	53
BK	13	-	9	9	7	38
Summe	88	66	65	60	46	325

Qualitätsanalysen im Schuljahr 2007/2008



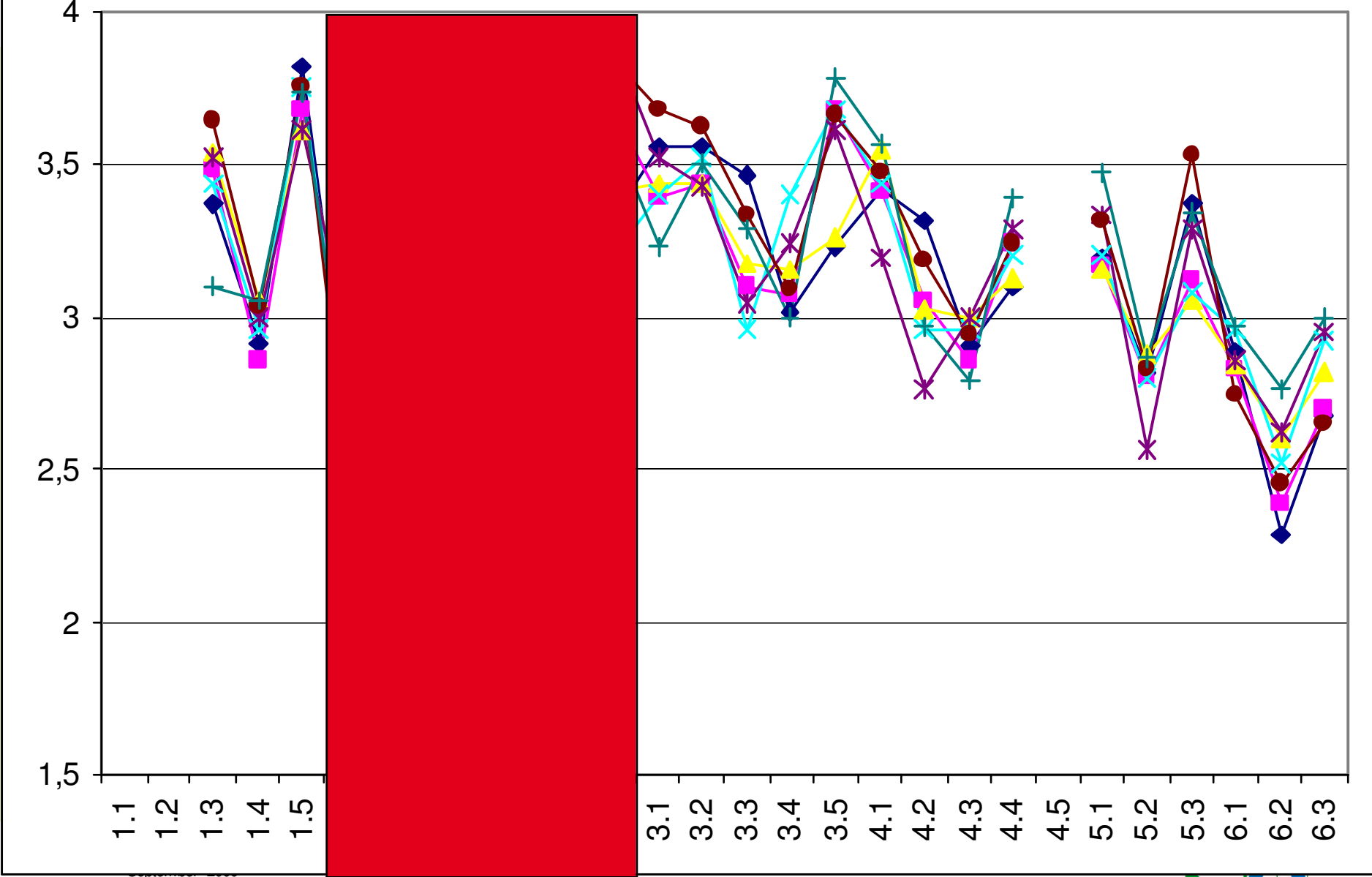
325 Schulen

**11.313
Unterrichts-
einsicht-
nahmen**

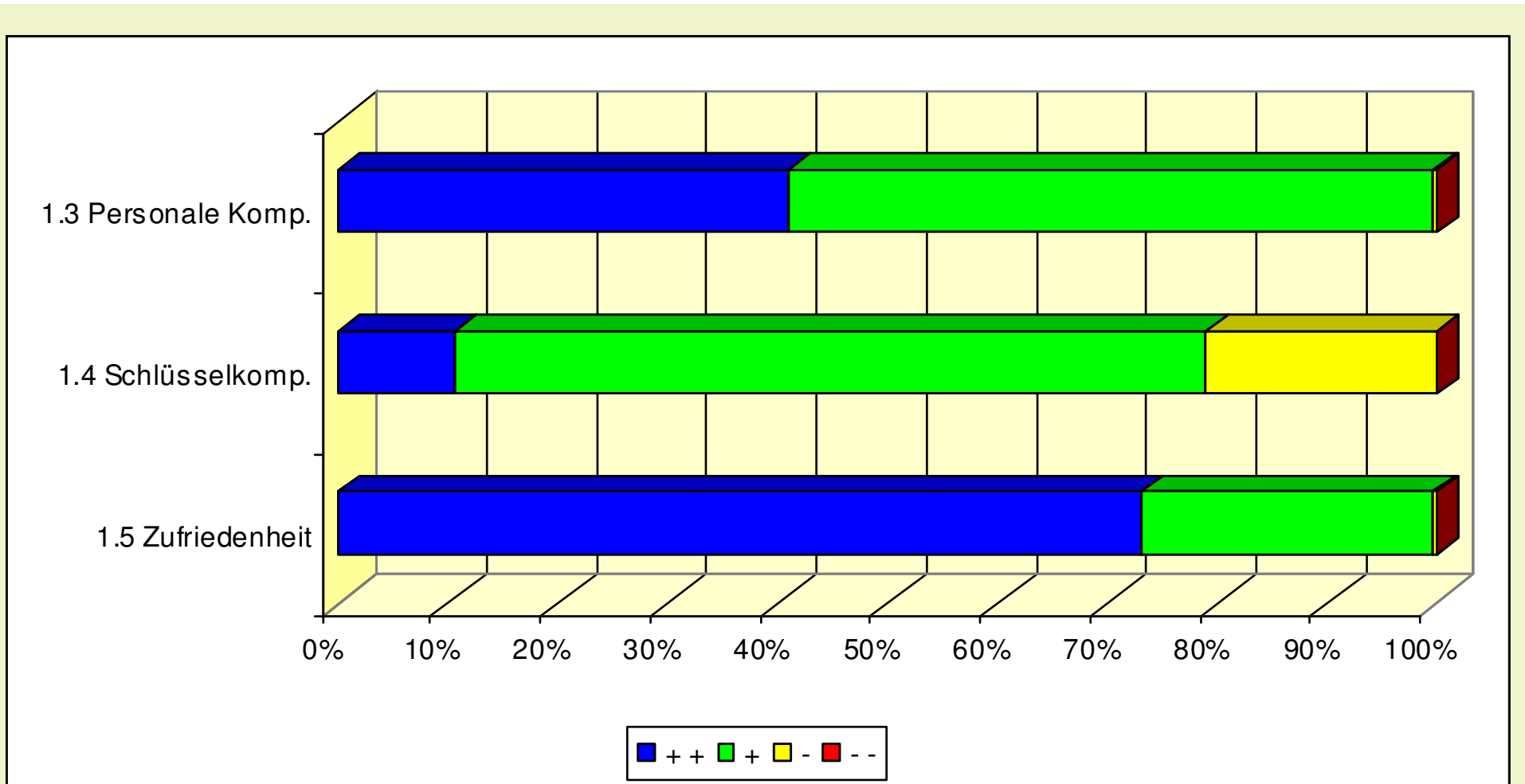
**Über
2.500.000
Einzeldaten**



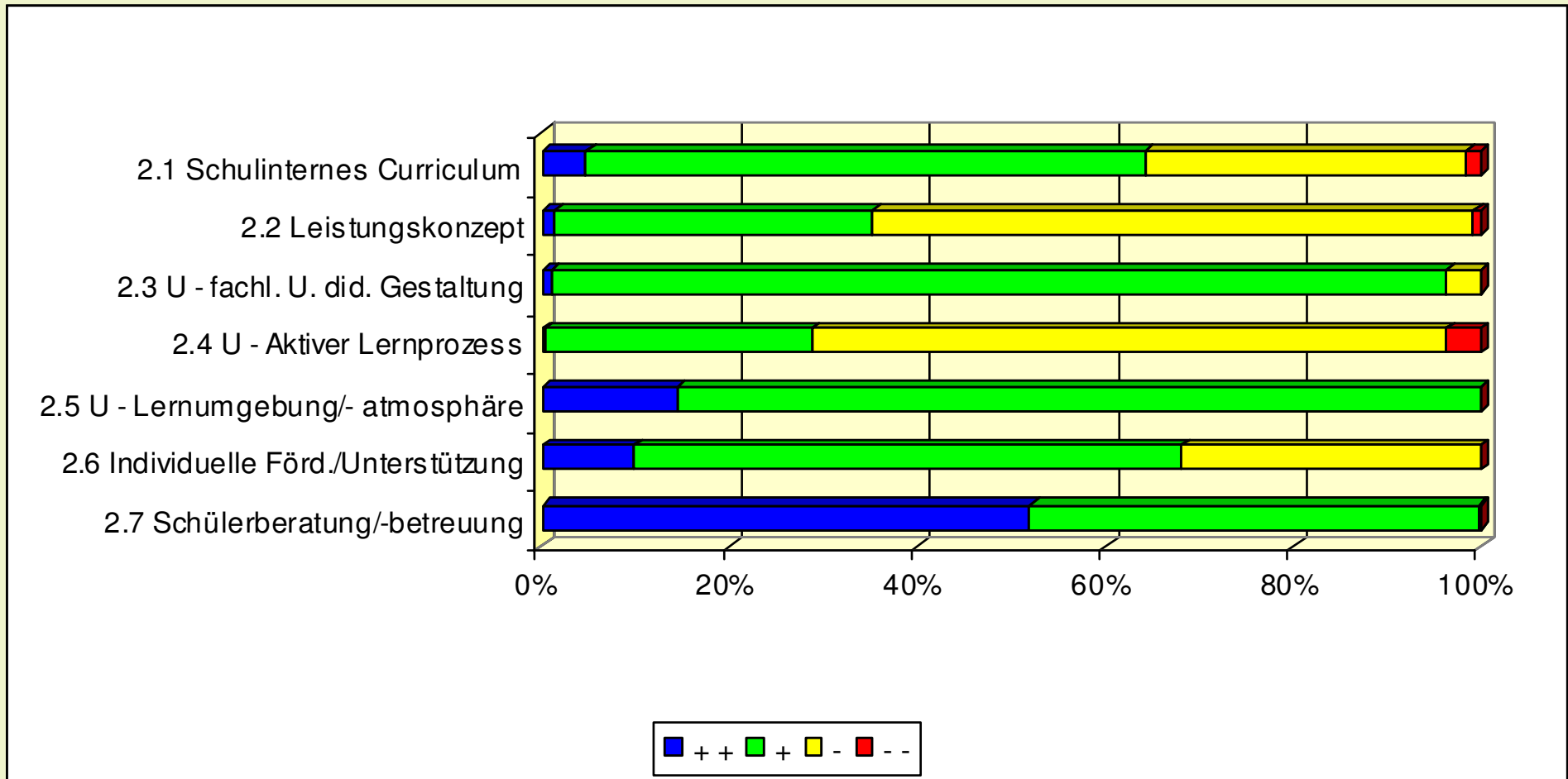
Landesweite Mittelwerte zu den Qualitätsaspekten



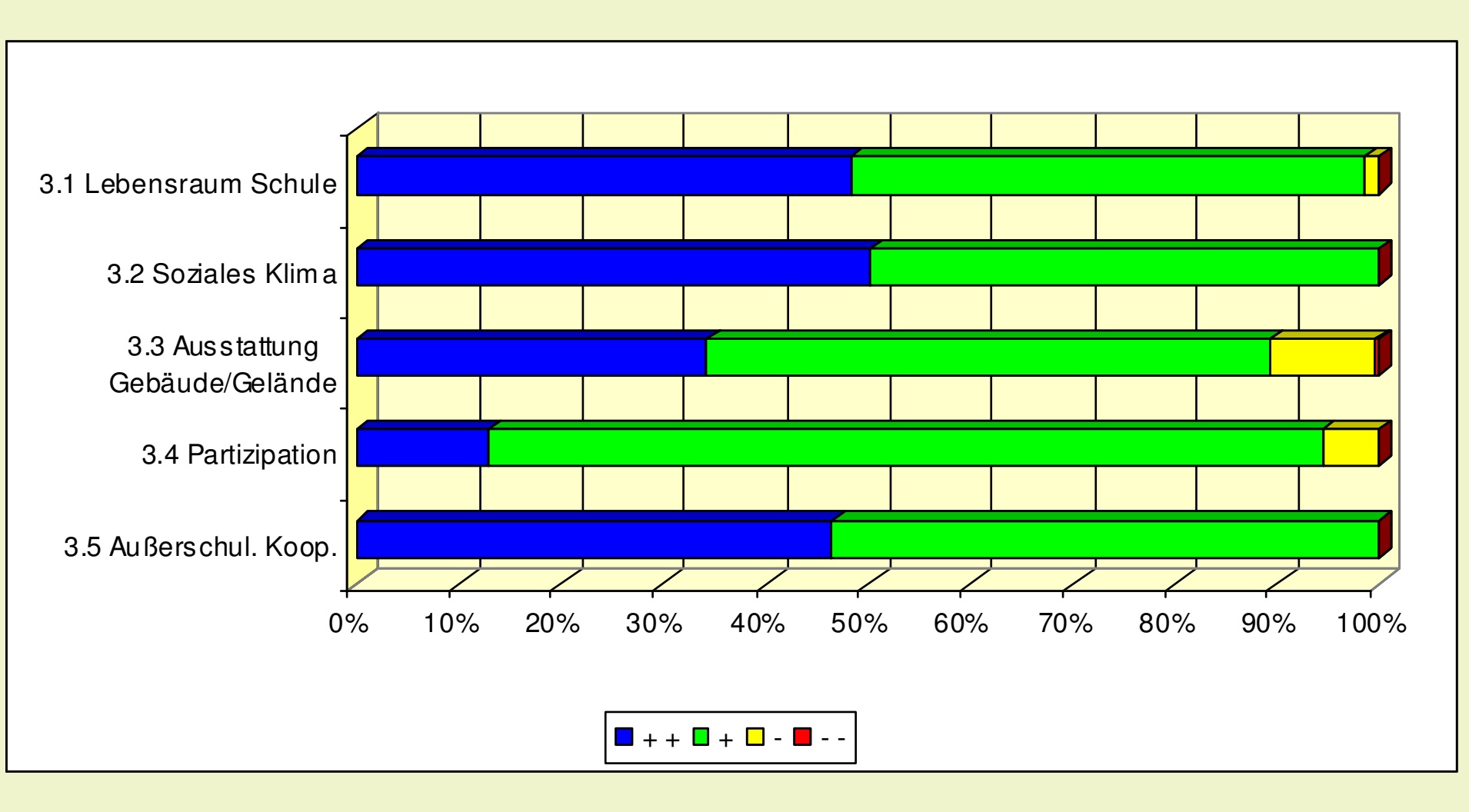
QB 1: Ergebnisse der Schule



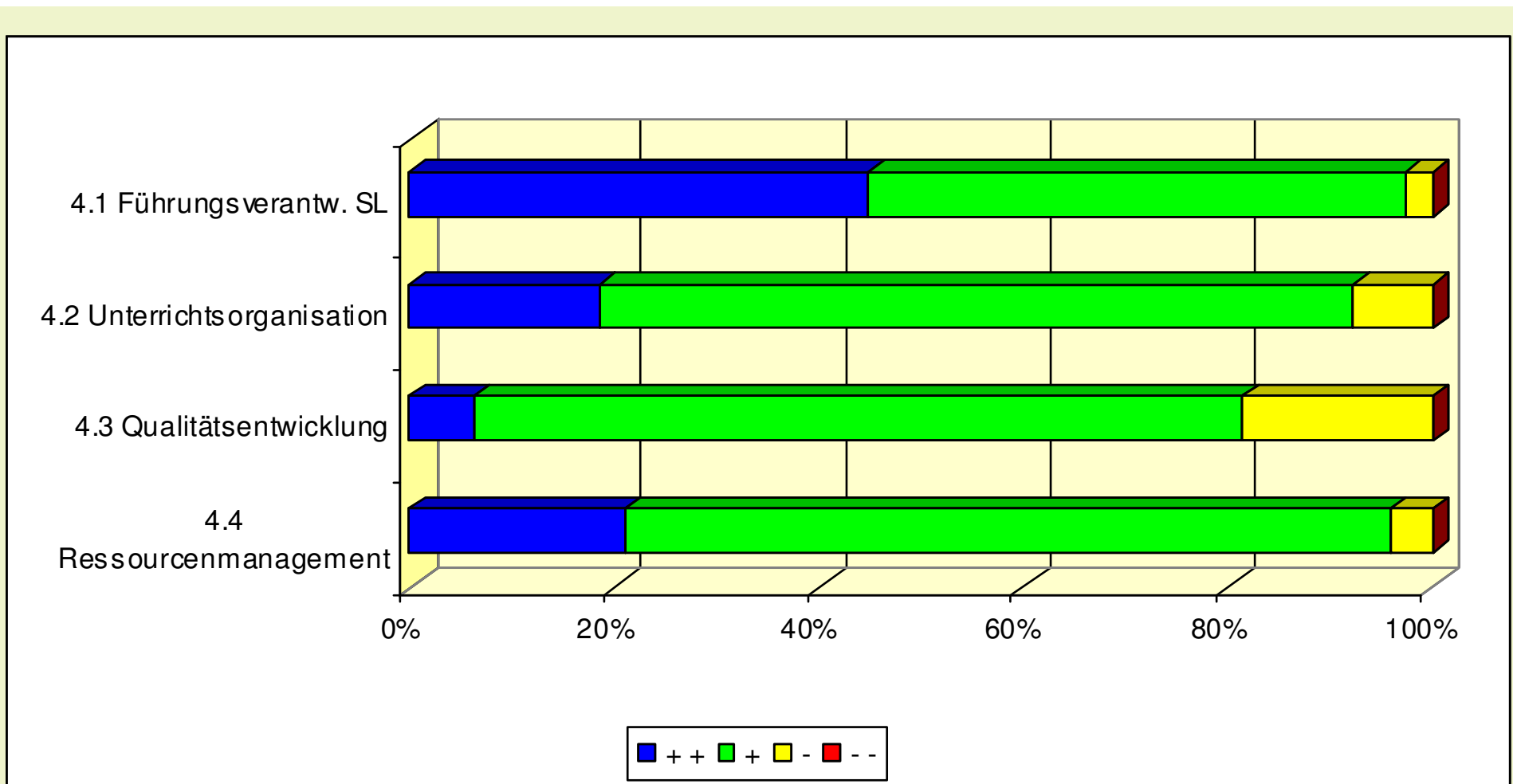
QB 2: Lehren und Lernen - Unterricht



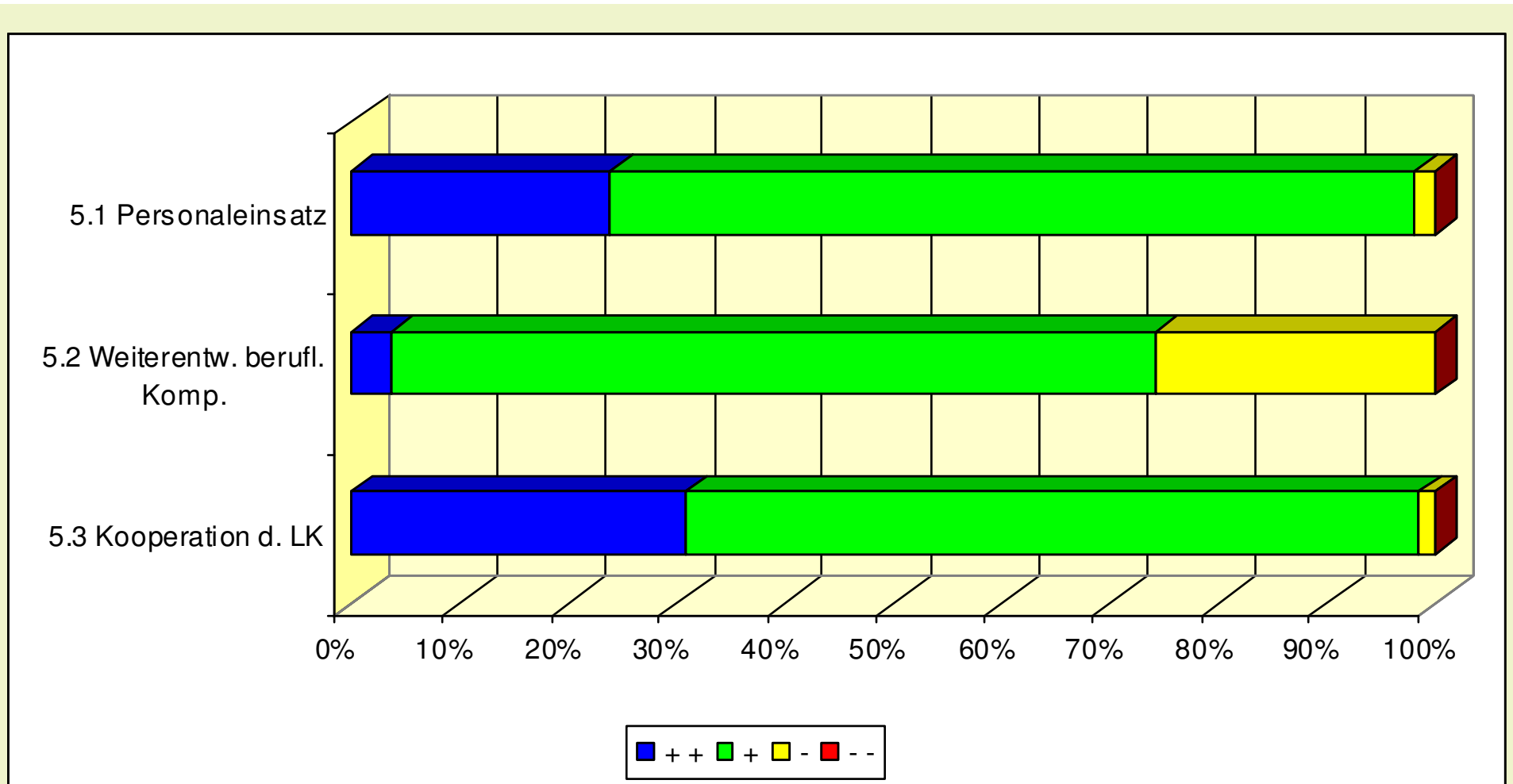
QB 3: Schulkultur



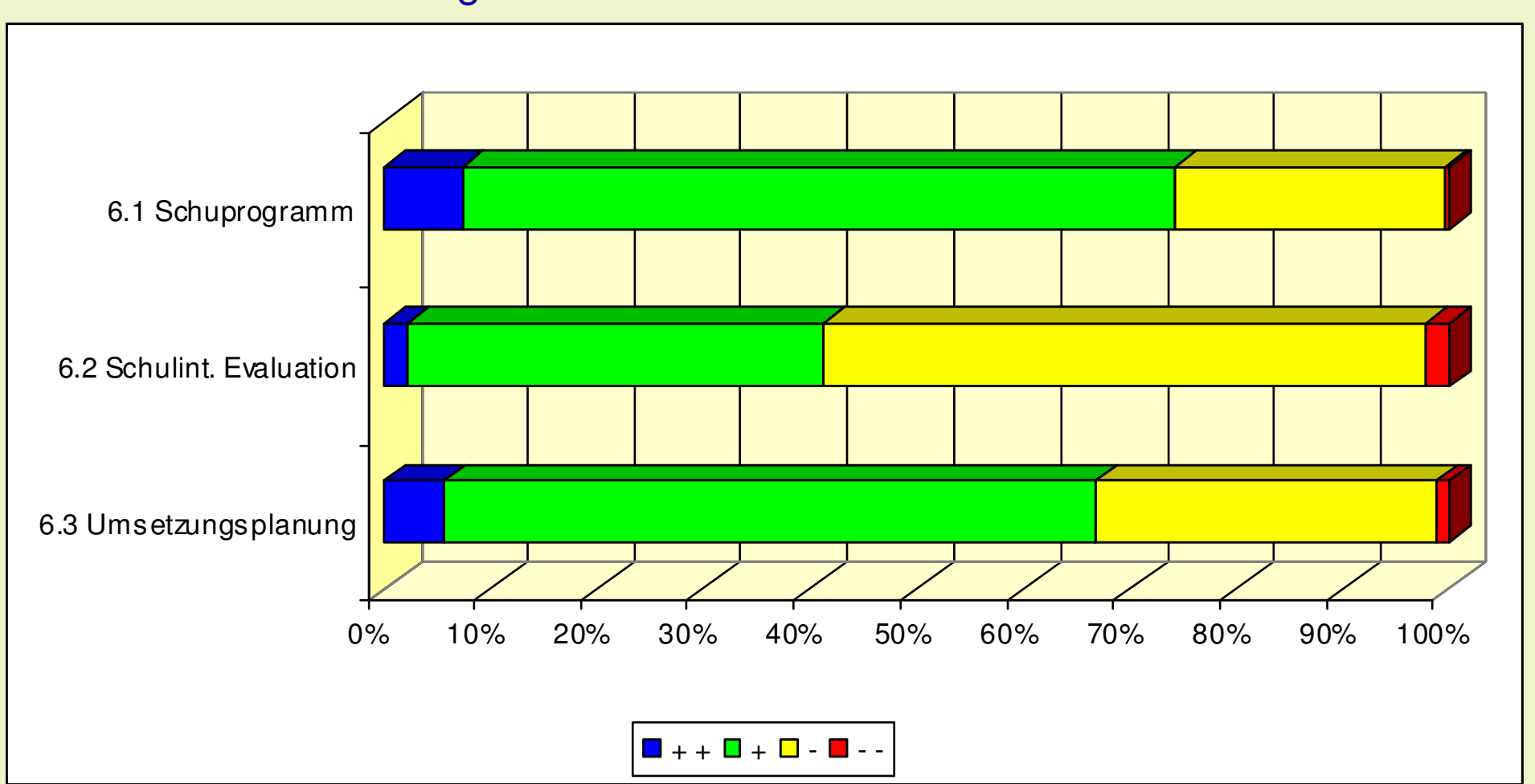
QB 4: Führung und Schulmanagement



QB 5: Professionalität der Lehrkräfte

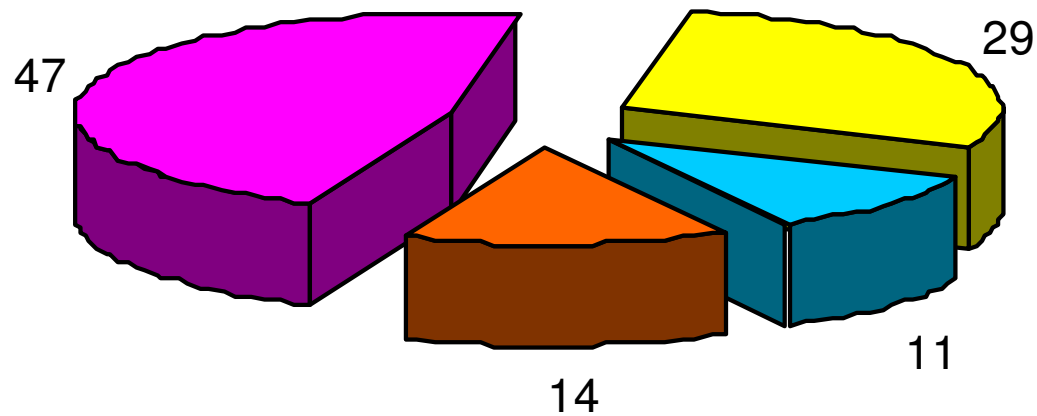


QB 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung



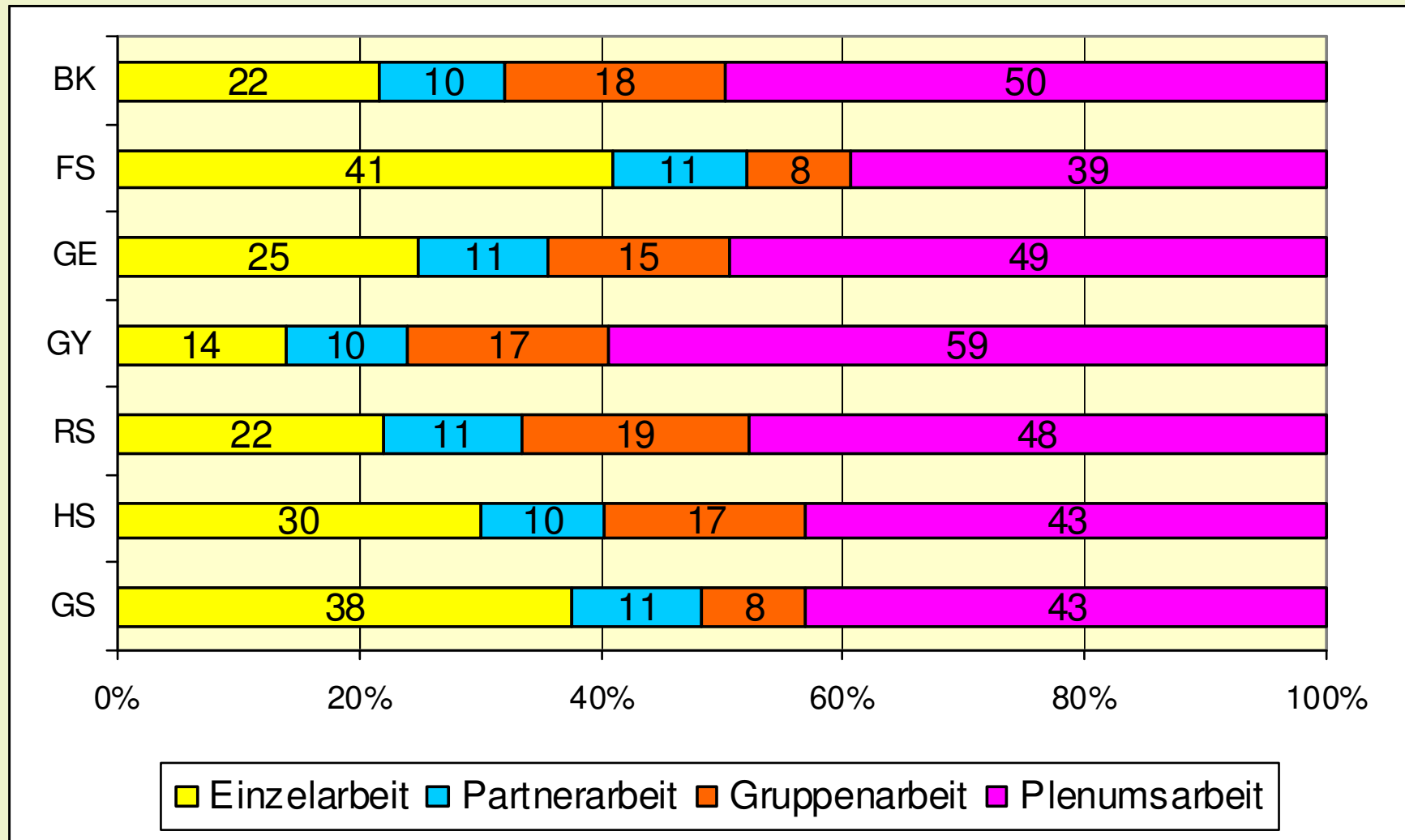


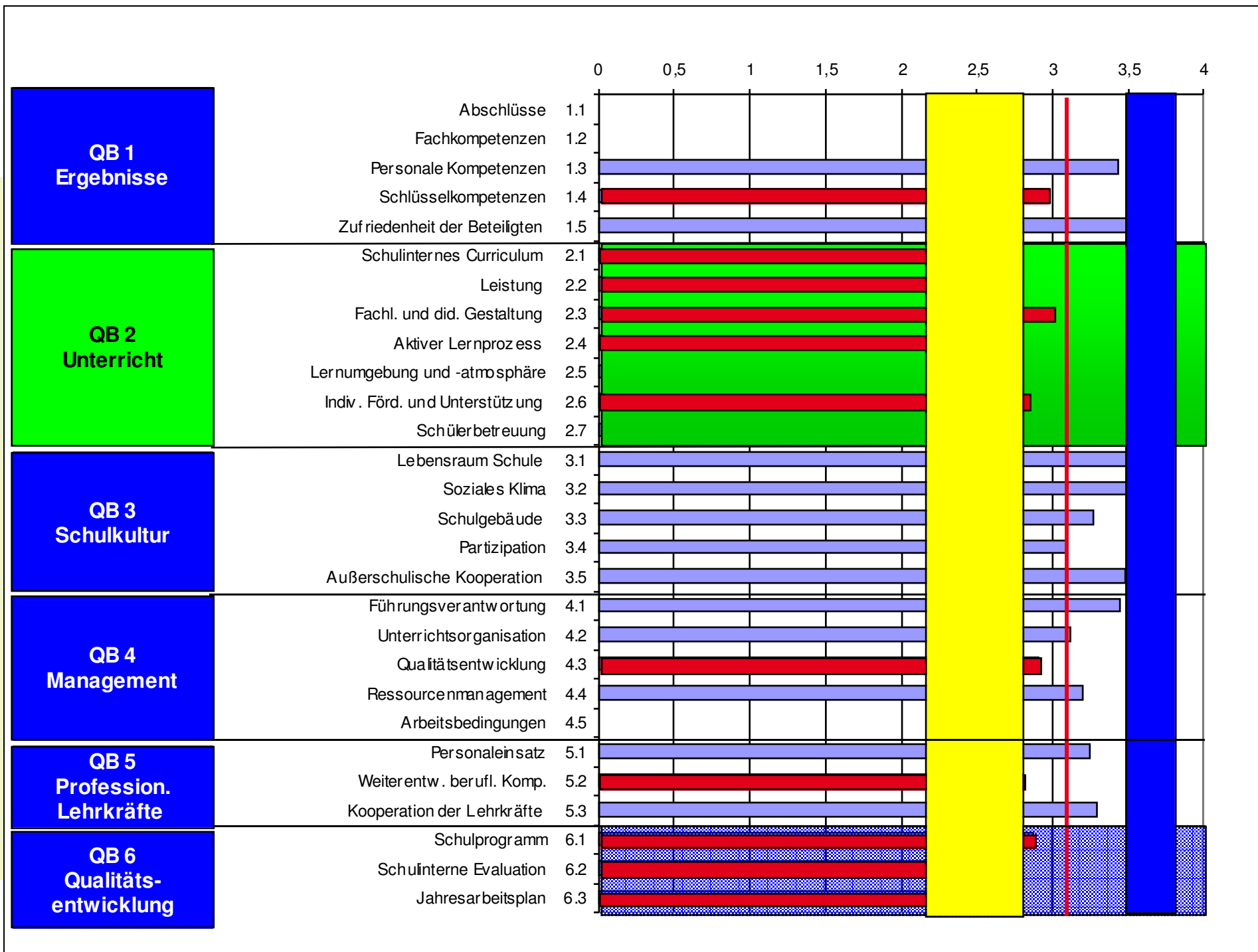
Zeitanteil der Sozialformen



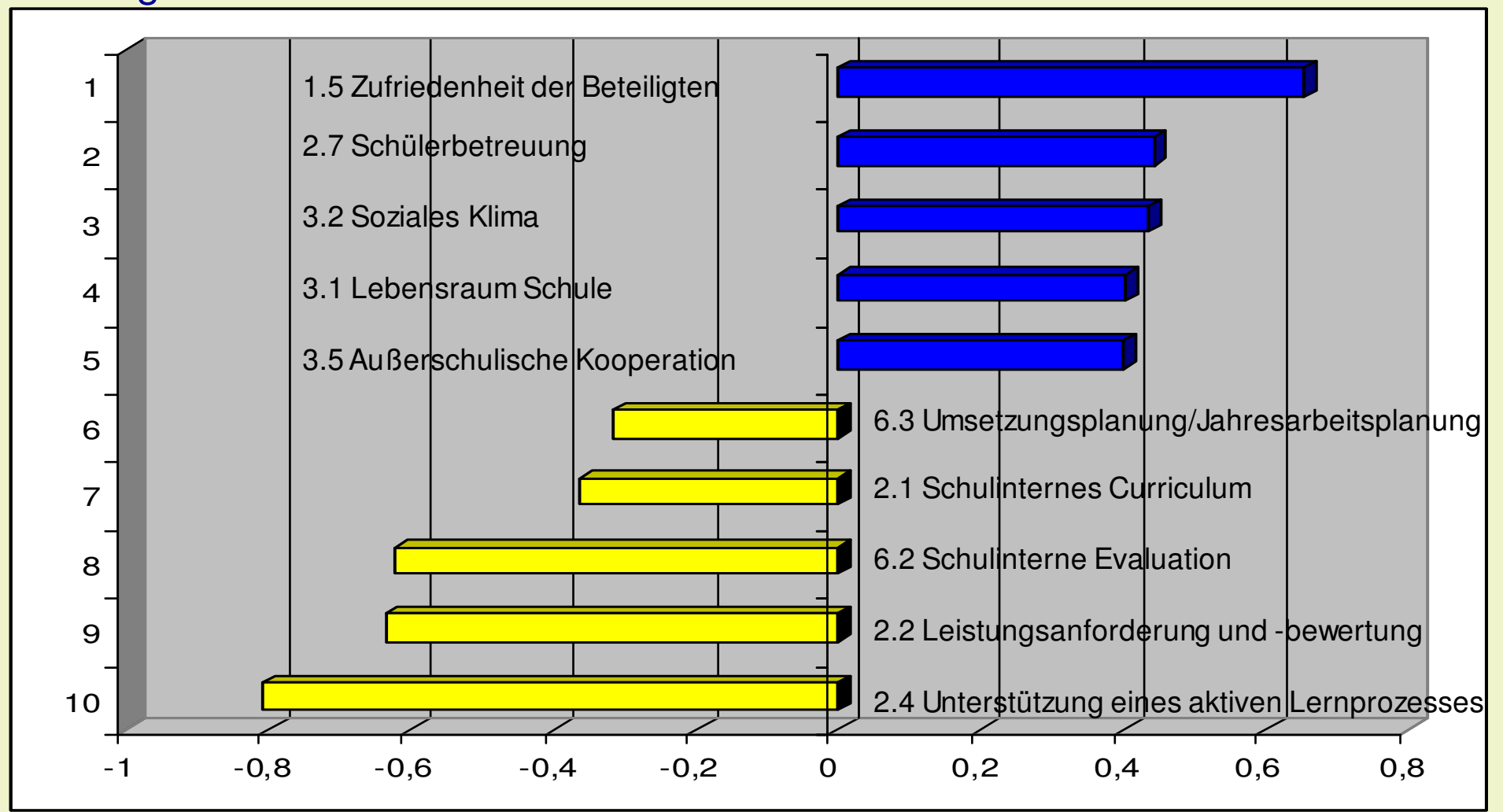
■ Einzelarbeit ■ Partnerarbeit ■ Gruppenarbeit ■ Plenumsarbeit

Sozialformen nach Schulformen





Die stärksten und die schwächsten Ergebnisse





- **Systemische Schulentwicklung**
 - Vereinbarungen zur Leistungsbewertung
 - Qualitätsentwicklung
 - Unterrichtsgestaltung
 - Schulprogramm und schulinterne Evaluation
- **Unterrichtsentwicklung**
 - Weiterentwicklung kooperativer Arbeitsformen
 - Weiterentwicklung von Formen der Plenumsarbeit
 - Schüleraktivierung durch verstärktes, selbstständiges Arbeiten
 - Individuelle Lernwege im Unterricht



Danke
für Ihre Aufmerksamkeit

und

viel Erfolg
für Ihre weitere Arbeit